

*** (Zuckerbäckerfragen.)** Vorgesitern fand die diesjährige Hauptversammlung der Zuckerbäcker Oesterreichs unter dem Vorsitze des Verbandspräsidenten Rosenberger statt. Zur Tagung waren Delegierte aus Brünn, Troppau, Graz, Linz, Teschen, Karlsbad, Teplitz, Rumburg, Zetschen, Tur, Böhmitz Leiba, St. Pölten, Krems, Baden und Wien erschienen. Verbandspräsident Rosenberger gab eine eingehende Schilderung der Lage des Zuckerbäckergewerbes, betonte die großen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Rohmaterialien und insbesondere die völlig unzureichenden Zuckermengen an das Gewerbe. Die in jüngster Zeit neuerlich eingetretene Verteuerung der meisten Rohprodukte habe eine wesentliche Erhöhung der Herstellungskosten für Zuckerbäckerwaren bewirkt. Der Reichsverband habe daher das Ernährungsamt um Bewilligung einer fünfzigprozentigen Erhöhung der Verkaufspreise für Zuckerbäckererzeugnisse ersucht. Das Ansuchen wurde aber abgelehnt. Im weiteren Verlaufe der Tagung wurde die Gründung einer Reichseinkaufsorganisation für das gesamte Zuckerbäckergewerbe Oesterreichs in Beratung gezogen. Ueber Antrag der Delegierten Karl Bauer (Wien), Handelskammerrat Steinwässer (Karlsbad), Hanke (Rumburg) und Bärth (Zetschen) wurde beschlossen, unverzüglich die Vorarbeiten für die Gründung dieser Reichseinkaufsorganisation in Angriff zu nehmen, damit diese bei Friedensschluß in Funktion gebracht werden kann. Für diese Reichseinkaufsorganisation soll ein Kapital von 4 Millionen Kronen aufgebracht und in allen Landeshauptstädten Filialen geschaffen werden.